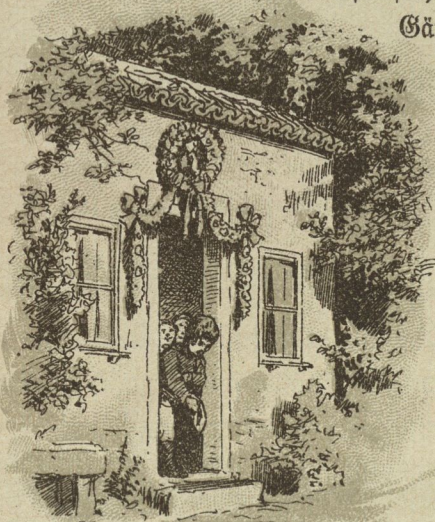


## Der Geburtstagstisch.

Papa und Mama saßen schon am Frühstückstisch. Die Kinder boten ihnen einen „Guten Morgen,“ empfangen ihre Glückwünsche und wurden an den reichbefränzten Geburtstagstisch geführt. Mitten auf demselben standen zwei braune, dick mit Zucker bestreute Napftuchen, in jedem brannte ein großes, buntes Lebenslicht und sieben kleine Lichter rings herum. Erich bekam ein schönes Lesebuch, es war der Robinson, eine Pflanzenpresse, ein Schmetterlingsnetz und einen Matrosenanzug. Erika das Buch, die Ostereier, einen Puppenwagen mit blauen Vorhängen und gehäkelter Decke, ferner ein dunkelblaues Kleid mit silbernen Ankeru bestickt, zu Erichs Anzug passend. Dann standen Gartengeräte für beide Kinder: Spaten, Hacken, Schaufeln, Gießkannen und ein Karren da. Der Vater stellte zwei Sparbüchsen, kleinen Geldschränken ähnlich, auf den Tisch; in jeder war ein blanker Pfennig und ein Zehnmarkstück. Die Sparbüchsen trugen die Inschrift: „Spare den Pfennig zum Goldstück, auf daß du nicht Not leidest.“ — Der Kinder Dank wollte kein Ende nehmen. Da sagte die Mutter: „Wollt ihr nicht eure Spielsachen in das Spielhäuschen tragen? Die Kinder des Gärtners erwarten euch dort, um euch ebenfalls Glück zu wünschen.“



## Das Spielhäuschen.

In einer Ecke des Gartens, von blühenden Sträuchern umgeben, stand ein Gartenhaus, in welchem die Kinder ihre Spielsachen aufbewahrten. Auf der einen Seite stand die Puppenstube, der Küchenschrank mit dem niedlichen blauen Zwiebel-Service und den blanken Rännchen und Näpfchen, der Kochherd, sowie die Puppenwiege und Bettstelle, auf der andern Seite der Postwagen, der Luftwagen, der Pferdestall und die große Schäferei. An der Wand hing der Helm, die Flinte und der Säbel des Erich. An einem Nagel hingen die Gartenschürzen und die großen runden Gartenhüte der Kinder.

Sie hatten das Häuschen in den letzten Tagen nicht betreten dürfen und waren freudig überrascht, als sie es heute im festlichen Schmucke sahen. Es war neu gestrichen, weiße Vorhänge wehten an den blankgeputzten offenen Fenstern, die Thür war umkränzt, sowie auch der weiß gedeckte Tisch in der Mitte des Zimmers, um welchen die Gärtnerkinder sich der Reihe nach aufgepflanzt hatten. Sie brachten den Geburtstagskindern etwas verlegen ihre Glückwünsche dar.